

Häfe-Zunft Brönznau

Schnitzelbänke Brönznauer Fasnacht 1973

Und weder isch es Jahr vergange
und mänge tuet ofen Schnitzelbank plange
Drom wämmer jetz das Buech id Finger näh
und luege, was do alles het gäh.
Vo allne hämmer ned chönne es Färsil mache
söscht müeste mer of dem Platz übernachtete
Wenns De sött traffe werd nid taub, tue lache
Das mer wieder chöne e Fasnacht mache.
Wenn eine wott sis Bildli chaufe,
denn söll är nochär ned fortlaufe
Und jetz gänd acht, loset guet zue,
dass I ned mues brüele wene Chue.

1

De Zimmerli Wäutu i der Vorstadt hend
helzsch letschthin au gnah am Grind.
Er hätt pressiert, het müesse packe
ad Inspäktion mit sine siebe Sache.
Strengelbach det isch me zämecho
wo der Major het Prüeflig abgnoh.
Der Wäutu hett natürlig sin Chlapf förgeschleickt
dä hett die Wahr of Strengelbach abe tret
nochär isch me ou as Madli gstande
und het de Kadli guet verstande.
Plötzlech aber het de Wädi verno,
dass er jo gar net hät sölle goh!
Weidlig het er's opsi ghaue,
aber of der Stross hetz immer öppe Froue.
Am Walli isch es gsi, si gsächesem a,
dass er vergäbe gstellt het si Maa.

2

Wenn tuesch übere Schürberg goh
blibsch plötzlech I dim Märschli stoh
do losisch plötzli mücksli still
und dänksch, das isch jetz wöckli z'vill
us eme Radio chansch d'Morgenandacht ghöre
später chöme Nachrichte und d'Autosendig us de Röhre
d'Hitparade ghörtme, dur Fäld und Flur
und en Sändig füre Buur
Wätterprognose und Bethovenkonzärt
und vill Seich wo s'lose nid isch wärt
dä Radio het g'montiert en Buur
und das zmitz i der freie Natur
Ihr liebe Lüt jetz fangts doch langsam afo tage
denn so tuet nähmlech de Fankhuser Petu d'Vögel vo de Chries-
bäum Jage.

3

Au s'Dästers Hund goht viel über Gass,
er hett drum jetz e bsondrige Spass
Blanka, so heisst das grosse Tier
isch Wächter worde i dem grosse Revier.
Drum goht er allne Chüngelställe noh
und luegt ob d'Lüt Türli hei offe gloh.
Isches Türli zue, tuets vilecht der Küsu uf
der ander nimmt gschwind e Chüngel drus.
Hei gschleickt wird dä Chüngel is Metzgerhus
do chont der Wernu nümme drus
Was bringt dä cheibe Hund ou do für Züg
das chani ned verchaufe mine Lüt.
Dä Hund dä weis das ganz genau
dass d'Fleischprise gstege sind überau.

4

Der Ott Hänsu I der fernderige Wassernot
gseht für sis Chüngustähli plötzlech rot
will er di Tierli nid wot verlühre
gesch en dürs Hochwasser jetz am Chüngelstall zuestüüre
go rette wol er jetz si Chüngelschar
denn die reut ihn ganz bsunderbar.
Die Sach goht am Hänsu scho ad Niere
denn är weiss nid wo äne mit dene Tiere
doch dä guet Maa, churzentschlosse
het die Chüngel id Stube ie bschlosse.
Drum los Hänsu Ott: Die Stube hets verdlenet
dass me sie derfür wieder einisch früsch grienet.

5

De Gmeinrot Jordi z'Liebige oss
het au gar mängisch gnue Verdross
a alles muess der Karl danke
wenn me sone Hof muess länke.
Am Gmeinswäse tuet är umestudiere
und was im Stall mues goh mit sine Tiere.
Problem het er au bim Gülle rüehre
und wenn är si tuet ufs Fäld use füehre.
Wo der Kari mit em Druckfass ufs Fäld use isch cho
do bliibt ihm der Verstand fascht stoh.
so öppis isch dem guete Maa doch no nie passiert
denn s'lähre Fass het är ufs Fäld use güehret.

6

Was ghörsch do unde am Käch fürnes Flueche
was für Lüt tüend do so umenanderrueche
eine lärmel, der ander schnupft
doch die Motore händ nume püpf
das Zobe am 9! ander Lüt sind im Bett
und do isch d'Fürwehr wo wieder einisch Uebig het.
Die Motorsprütze wo si am Bach unde händ
beid zäme nid alaufe wänd.
Dohere chunt das lämidlere
und das umenandkommandlere.
Eine meint, en neul Sprütze chaufe
doch en Halbstund spöter tuets doch laufe
ganz schön lauft's jetz bi dene arme Seele
s'Bier i der Sonne, über die usrochnet Kehle.

7

Der Lembke, der Wirt im Albis uss
bereliet mängem öppe Verdruss
wenn er tuet es Opfer finde
luegt er ihm en Seich ufzbinde
Dasmol chunt der Aerni Köbu dra
denn der Haller sött Sagmähl ha
Ufem Sektor Holz, das isch nid zum Lache
do muess me dem Oberholzer nül vormache
Sofort tuet er am Haller Sagmähl offeriere
doch scho chunt der Lembke is referiere
ganz reins Sagmähl, muesch du Köbu mir bringe
damit der Rauch denn au guet cha is Fleisch idringe
En Woche spöter der Tüfel sölls näh
tuets der Köbu am Haller zwe Säck übergäh
Der Jokeb aber und das ischs Wunder
het vo Hand gsagt der ganzl Plunder
En paar Tag spöter stöhnd di zwe Säck vorem Garte
und tüend det gemeinsam uf d'Ghüderabfuehr warte.

8

Isch das dene ächt es Hindernis
dass si do öppis wänd besitige während de Finsternis
am Morge früh chont scho das Mannli
und tuet z'Lieb rücke jetz dem Tannli
irgendwie isch das doch schad
nur scho wäge dem schöne Plakat
Diskont Emma isch uf dem Fetze gschribe
und das dunkt de Ferri doch echli übertribe
I mues das sofort abehole
nid dass de d'Lüt no tagelang drüber schnore
I gloube jo! und das isch wöhr
s'Emmi lauft ganz gwüss nid Gfohr
dass es bi ihm zumene Diskontgschäft usartet
solang dass immer uf no höherer Zelse wartet.

9

Z'Strengubach a der Chiltlerschau
chasch Chüngel gseh und Hühner au
Eine tuet do Chüngel bringe
der ander Federvich wo cha singe
Au der Chüngelzüchter Senn vom Grabe
gsehsch mitere Chiste Strengelbach zuetrabe
All Lüt wänd i die Chiste le stiere
woder Peter wot sis Prachtstler präsentiere
Wome denn endlich cha i die Chiste inegseh
do isch das Böckli niene meh
Drum los Senn, ei Rot chöne mir dir gäh
muesch halt s'nöchschtmol der Chüngel au mitnääh.

10

Im Grood osse, afe ganz modern
händ zwe de Mist verzettet
Der Zimmerli Wernu het en Blätz übermistet
druf händs denn s'Schibler Hänsus Altwäge testet
beld zäme sone Chare, das git elm z'danke
tüend die zäme uf dem Mist umeränke
en scharfl Kurve, en grossl Dräckfontäne
der handfescht Altsehändler lacht sich Träne
En halbe Tag und das ohni z'plaggiere
tüend di zwe uf em Mist umechlere
Do gsehnders wleder, so tüend zwe gschiltl Grinde
en neul Methode zum mistzette finde.

11

Endl Oktober ghörsch en Guggemusig
und Lüt wo gröhle sisch elfach grusig
gsoffe wirde, s'isch nid zum melde
ou der Kernen Aschl tuet sis Gläsil helde
Wer do so sufft, das muesch nid froge
das isch nähmlil am Lanz Uelus si Polterobe
Damit si nid a'Ranze frühere
tüend si mit 2 Gasstrahler führe
Plötzlech do het der Aschl gstocket
denn us Verseh isch er ufene Strahler ghocket
D'Hose verbrönn't bis ufs Läbige Ine,
en arme Arsch, am Aschl sine
Tisch versage und Harasse zämeschloh
so tuet das bim Lanz usse goh!
Am heizu goh, o Jemine
so öppis het der Tüfel gseh
do het der Aschl de Chittel verlohre
deführ denn schön a'Ranze g'frohe
Brülle, Notfall- und Fahruswis, es isch halt eso
sind em dermit au abhande cho.
Aschl! wenn d' s'nöchschtmol gosch a sones Fescht!
so rote mir dir jetze s'bescht:
Tue nid no de Grind verführe
süsich weisch nimm heizue stüre.

12

Die Junge wend sich hüt afe immer früecher paare
drum tüend au e paar Giele uf Frick abe fahre
det unde göhnd sie denn ufs ganze
und tüend denn au rächt chräftig tanze
De Gisi Wisu hets am wenigste bschisse
denn er het schnell e Frau ufgrisse
A dreine tuet das nimm so passe
drum tüend sie wieder heizu rassle
Gli drufabe, es isch halt eso
tuets der Wisu mit dem Meitli der Saal verloh
Us Herznach ue tuet är das Schätzli begleite
sie wend go Kaffi trinke s'zwöite
Am Morge früh, gäge halbi vleri isches gange
müend de Staub und den Chuenz immer no ufe Gisi plange
Am Bahnhof sueche sie jetz es Quartier
doch der Vorstand, dä het bschlosse sis Revier
Bis d'Stazion denn endlich uf isch gange
sind di zwe a der Chältli usse gstande
Am Morge am sächsl tüend di zwe am Gisi kable
der alt Wisu nimmt der Höhrer vo der Gable
Wo der Bierfuehrme Gisi di Lag erfahre het
do liit der Jung no teuf im Bett
Churzentschlosse nimmt der Vatter Gisi si Chare
und tuet di zwe vo Frick unde heizu fahre
Alte Gisi Wisu, isch das di Lohn?
I hätt denn doch zum Näscht us gnoh der Sohn.

13

Und weder isch der Waldgang verbl
me höcklet no bim chüele Wil.
As heigo het mer gar net dänkt
und isch no gäge d'Güllebar usegchwänkt
De Chuchimöbelpeter und sini Waldgangsfründe
mache no en Bsuech bi de Naturfründe
S'werd das und deses diskutiert
Trinke chame ou unschiniert
Spöter het de Peter no chli Umgäbig gnosse
s'isch em gsl, er müess go chotze
Undereinisch isch es gscheh
de Hanspeter gseht me niene meh
Ines Loch abe isch er verschwunde
und het vergäbe ums usego geschonde
Kollege chöme ändli z'hülf: «Oh weh
der Rügge luet mer verdori weh»
Mit Stange, Chnebel und sösch no Holz
händ's de Peter ufgezoge, jetz isch er wieder stolz.

16

Wennd vom Dorf us fahrsch gäge Hobu
chonsch der Altwäg uf, das weiss jede Dobu
das isch alles teereti, schöni Stross
drum fahrt me au mit ziemli Schoss
De Gmeinschriber Fritz mit drei Kumpane
händ alli scho rächt schön! Fahne
Die fahre zäme gäge Mättewil
de Bäre selg schints ihres Ziel
Do het de Fritz di Kurfe bi de Höhll nid verwütscht
und het a der rächte Felswand si Chare tütscht
Dä Egge seig au süsch verruefe
me nennt en jetze Fritzekurve
Doch eusi Polizei das isch zum flueche
tuet nach so eim Ehrema nid sueche
wie so nach paarne wo einisch sind go Sagmähl streue
die müend ihre Seich gar schwer bereue.

17

Fascht alli Johr isch afe e'so
dass d'Führwehr tuet of der Schnitzelbank cho
um nid scho wieder is Dorfgespräch z'cho
göhnds afange i tessin abe go de Seich abloh
Es Reisli hends gmacht wie alli Johr
und jedesmol isch der Alkohol en grossi Gfohr
dä händs au gnosse i ruche Menge
bis plötzlich eine nach em andere tuet zum Loch us zwänge
Der Erwin als erschte, tuet sech teuf übers Gländer bücke
der Rolli hindenoche choltz ihm grad übere Rügge
Bi de schönste Feschtle muess me öppe go use loh
aber bim beschte Wille nid grad e'so
Trotzdem: Oeppis guets het halt immer das Feschtle!
bi dere Glägeheit het me nähmlich chönne de neu Gmeinschriber
teschte.

14

Bim Däschu obe: Mükslistill
do chunt es intressants Ishockeyspiel
ganz still tuesch jetze sitze
und luegsch wie d'Russe umflitze
Tscheche göhnd zum Gegenagriff
sones Spiel het würkli Pfiff
Der Meier Mägu ganz begeisteret vo dene Aktione
wots nid woahr ha, dass ähr scho längstens sött go trohne
Immer meh und meh tuet ihn das ploge
der Maxi sich chum met tuet uf d'Schissl use woge
das Spiel isch fertlg, die Sach isch am End
drufabe gänd d'Spieler enand d'Händ
Tscheche händ putzt, das isch jetz der Schluss
und am Mägu vom Grabe isch i d'Hose der Schuss

18

Am Gödu Schmid vo Mättewil
isch d'Landwirtschaft sis höchste Ziel
fascht ständig tuet er Land zuepachte
und au der Viehstand isch nid z'verachte
doch wenn me alles so tuet uf d'Spitze tribe
gits immer öppis wo muess drunder lide
langsam chonts jetz denn so wit
dass ihm die Sach übere Grind us stigt
drum isch es denn so cho
dass er het en trächtigi Chue uf d'Weid use gloh
dass das Tier det spöter einisch kalberet het
het witer niemer stark ufegret
doch drei Tag spöter wo s'Telefon goht
der Gödu wie erschlage sloht
drei Tag her isches, die Sach isch verzwickt
sld das Chälbli het s'Licht vo der Wält erblickt
druf gsesch denn mit Traktor, Chue, Chalb und Chare
am Gödu si Frau mit dem Fuhrwerch helzue fahre
drum Gödu los und lass dir säge
lass d'Chüe gschiter im Stall inne wenn si träge.

15

Au i de Landwirtschaft werd me jetz langsam modern
das weiss me jetz ganz sicher sid färn
Ofem Schürberg obe isch es eim glunge
dä het ufem Sektor Händöpfel en neuartigi Methode gfunde
Die Chnolle het är im Früelig i Bode to
und si im Herbscht gar net use gno
Dür de ganz Wenter sind die Frücht im Bode bilbe
und s'Johr druf händs wieder vo neuem tribe
Ganz prächtig sind s'zwöit Johr die Stude cho
do het der Peter de Spale gno
Voll Freud grabt är die Stude us
und pflanze! si ine neue Blätz näbem Hus
denn Fruchtwechsel, das muess halt si
so öppis gseht au de dümmscht Cheib I
Und so liet der Peter, dä näbem Gehret Pölk unde
die neu Methode zum Händöpfle gfunde!

19

Am Gerhard Otli Isches ou blöd gange
won är hät sölle a d'Bahn mit Stange
Papierholz Isch vo de Fennere z'füere gsi
der Oettu llet natürl dri
Zwee Wäge het er voll belade
und Isch dermit Glaserhölli abgfahre
Mit zwee Chäre, das isch natürl scho verrückt
bi dem unmächtige cheibe Stutz
Oha, das isch wöckil viel z'schnell gange
der Otli muess tifig go spanne
Doch zo sim grosse Entsetze
chont der Hinderwage derhär seckle
Dä reiflet natürl starregangs dürab
und luegt nüm, was der Oeltu macht
D'Moral vo dere ganze Gschicht:
Lad net z'vell, dänk au as Gwecht.

20

Im Altwäg obe, das wüsse der doch
Isch afe es berüchtigs cheibe Loch
Afangs letscht Winter het eine del obe 2 Schüss abgföhret
drufabe isch euse Kantönler scho obsi gstühret
Mit Rieseschritte und sim Hund
wott er dere Sach jetz uf de Grund
Die Lag i der Höhli obe isch ziemli verschisse
drum hett sech der Notter nomol zämegrisse
Er Isch vor di Burschte änegstande
um nach der Ursach vo dene Schüsse z'fahnde
Im Verlauf vo dem erregte Gspröch
chöme zwe dem Hund es betzli znöch
Dass i dem Woufer nid es Schöffli steckt
das hend die zwe was preicht het sofort gmerkt
Doch jede loht sech das nid eifach loh gfalle
am Bäni chont vor Wuet fascht Galle
Mit de Schuhe het er dä Pollzelhund tracktiert
und der Notter het ihm der Rügge mit der Leine massliert
S'ganze Isch jo scho zum lache
doch mängem luet das jetz no Aerger mache
Drum Medi nimm der nöchst Hund besser a Zügu
süsich verwütscht er au no der Ranze voll Prügu.

21

Ihr liebe Lüt, werdet net suur
denn scho weder isch ufem Bild en Buur
Es isch en Fätze, en bsetzte Maa,
wo eifach echli alles cha:
Chüell züchte, Händöpfel pflanze
und an allen'Orte echli umeschwanze
S'in Händöpfelplätz en Zweinutzigsflächl Isch
so öppis Isch füren'Alfi en chline Fisch
Der Acher voll Wisswürze, Giät und Hänifuss
der Alfred dä Plätz zerscht heue muess
Drufabe: Alfi, du gisch mer z'dänke
gosch so öppis no go a die gross Glogge hänke
Aber das kümmeret dich jo en alte Huet
wenn der Hans deheime umso meh schaffe luet.